

Trolle in der Galerie an der Örtze

Die Munsteraner Susanne und Mike Braun stellen handgefertigte Requisiten und Polsterwaffen für Liverollenspiele her

VON ESKE HANSEN

Munster. Wer derzeit die Lüneburger Straße entlangspaziert, könnte bei einem Blick durchs Schaufenster der Galerie an der Örtze stutzig werden. Altentümliche Holzschilde, grob geschmiedete Schwerter und rustikale Hämmer sind dort in der Auslage zu sehen. Doch was aussieht, als sei es kaum zu stemmen ist tatsächlich federleicht und aus Schaumstoff. Doch wer braucht Leuchtkristalle, Schreibfeder und Totenschädel? Hobby-Orks, -trolle oder -zwerge, die in ihrer Freizeit Liverollenspiele spielen.

Seit Anfang des Jahres verkaufen Susanne und Mike Braun in ihrem Geschäft „Best in Slot“ handgefertigte Unikate für Larp (Life Action Role Play). Seit 15 Jahren sind die Munsteraner selbst begeisterte Larpere, nun haben der Maler und die Tischlerin ihr Hobby zum Beruf gemacht. In der Kunstszene ist Braun kein Unbekannter, seit 2018 stellt er seine moderne Landschaftsmalereien in der Galerie an der Örtze aus, ist auch international erfolgreich unterwegs, hat Ausstellungen in New York, Paris und Brüssel.

Die Galerie mit der dazugehörigen Werkstatt haben sie von der Stadt gepachtet, mit der Vereinbarung die Galerie, alle drei Jahre für die Ausstellung Glasplastik und Garten zur Verfügung zu stellen. Mit den Landschaftsbildern bekomme er vor allem Resonanz von Menschen 50 Plus, für die Requisiten und Polsterwaffen interessierten sich auch Jüngere. „Wenn ich an der Örtze Werbefotos als Troll mache, gibt es schon irritierte Blicke“, erzählt Braun mit einem Grinsen. Schließlich begegne

man nicht oft einem Troll an der Örtze.

Trotz des miesen Timings mit der Eröffnung des Geschäfts direkt in die Corona-Pandemie hinein, „geht es steil bergauf“, freut sich der 28-Jährige. Auch wenn derzeit keine Liverollenspiele und auch kaum Veranstaltungen für Händler stattfinden können, gebe es über ihren Online-Shop und per Facebook genügend Anfragen. Neuerdings ist nun auch der Laden am Dienstag und Donnerstag von 16 bis 20 Uhr geöffnet, sonst nach Terminvereinbarung. Neben einer Auswahl im Ausstellungsraum fertigen die Brauns hauptsächlich Auftragsarbeiten nach genauen Vorstellungen.

Braun genießt vor allem, dass er das Hobby mit seinen Kunden teile, die Sorgen und Nöte der Larpere verstehen könne und somit genau wisse, worauf es bei der Waffe ankomme. „An erster Stelle steht immer die Sicherheit“, erklärt seine Frau. Denn auch wenn die Kampfszenen doch nur gespielt seien, könne es im Eifer des Gefechts auch mal ruppiger zugehen. Daher werden die Waffen, die in der Mitte von einem Glasfaserstab stabilisiert werden, mit Schaumstoff ummantelt.

Die Waffen sollen nicht nur gut aussehen

Für ein möglichst authentisches Aussehen sei insbesondere die Beschichtung von Bedeutung. Sei vor allem Latex vorherrschend in der Szene, verwende Mike Braun hingegen eine latexfreie flexible Beschichtung. Damit könne er wie mit Acrylfarbe malen und eine ganz andere Optik erzielen, führt er aus. Außerdem seien die Waffen dank der neuartigen Beschichtung langlebiger, ergänzt Susanne Braun. Schließlich sei ein Gebrauchsgegenstand, der nicht nur hübsch aussehen müsse. Dass es aber auch darum geht, zeigen die aufwendigen Details. An dem Drachenkopf auf dem Schild habe sie jedes Teil einzeln ausgeschnitten und geklebt, sagt die 32-Jährige. Die Schilde in verschiedenen Ausführungen mache er



Susanne und Mike Braun haben ihr Hobby zum Beruf gemacht und verkaufen in der Galerie an der Örtze selbst gefertigte Polsterwaffen und Requisiten für Live-Rollenspiele. Foto: emh

am liebsten, so Braun, sie erfordern viele Arbeitsschritte und dauerten zwischen 6 und 40 Stunden. Dafür könnten sie viele Kniffe aus dem Handwerk übernehmen. Hier ergebe sich für ihre Arbeit ein ideales Zusammenspiel aus Handwerk und Kunst.

Neben Waffen und Schilden, sind auch Alltagsgegenstände für Fantasywelten zu finden. Ein überdimensionales Zauberbuch zum Aufklappen, ebenfalls aus Schaumstoff, denn niemand wolle ein ganzes Spiel lang mit einem echten Buch dieser Größe herum schleppen und außerdem werde geme jedes Gegenstände zum Wurfgeschoss. Verkaufsschlager seien so auch weitere außergewöhnliche Wurfgeschosse, wie Ambosse und Wagenräder. Thematisch widmen sich Susanne und Mike Braun den „Ranz-Charakteren“, wie Orks, Trolle und Zwergen. Dementsprechend rustikal und grobschlächtig soll auch ihre Ausrüs-



Außergewöhnliche Wurfgeschosse, wie ein Amboss oder ein Wagenrad sind die Verkaufsschlager.

tung ausfallen. Nach der Selbstständigkeit mit eigenem Meisterbetrieb seien die beiden froh,

mit Kunden zu tun zu haben, die gerne Geld für ihr Hobby ausgeben. 10/2017

LIVE-ROLLENSPIELE

Die Larp-Szene in Munster wächst

Live Action Role Playing (Larp) ist ein Live-Rollenspiel, bei dem die Teilnehmer in Rollen der jeweiligen Welten schlüpfen und in einer Art Improvisationstheater einer Handlung folgen. Thematisch geht es von Fantasywelten, über historische Schauplätze bis zum Endzeitszenario. Auf Gut Orla, dem ehemaligen Kaminhof in Oerrel, gibt es seit 2017 eine passende Lokalisation, auf dem der Larp-Verein Possewerk, zu dem auch Susanne Braun gehört, viele Veranstaltungen organisiert. „Bei Larp kann jeder dabei sein und die Rollenspiele sind wie eine Flucht aus dem Alltag“, beschreibt Mike Braun sein Hobby. emh

Kita-Team freut sich auf die Kinder

VON ESKE HANSEN

Munster. Während auf dem Außengelände noch auf Hochtouren an der Fertigstellung gearbeitet wurde, feierten drinnen am Donnerstag die Verantwortlichen die Eröffnung der neuen Kindertagesstätte der Lebenshilfe in Munster. Am Dienstag sollen nach neun Monaten Bauzeit 80 Kinder in der Biber-, Salamander- oder Entengruppe die Kita am Mühlenteich mit Leben füllen.

Lebenshilfe-Geschäftsführer Gerhard Suder beschrieb es mit den Worten Hoffmann von Fallersleben: „Hier ist ein Stück Lebensglück für Kinder geschaffen worden“, wo viele schöne Erinnerungen gesammelt werden könnten. Mit der vorwiegend aus Holz bestehenden Inneneinrichtung nach dem Hamburger Raumkonzept sei es ein „Ort, die Welt forschend zu entdecken“. Für 2,5 Millionen Euro sei es dem Architekturbüro Krampitz-Architekten aus Soltau gelungen, die scheinbaren Widersprüche „günstig, funktional

Die Lebenshilfe Soltau eröffnet nach neun Monaten Bauzeit am Dienstag neue Kindertagesstätte für 80 Kinder

und schön“ zu vereinen, lobte Suder. Joachi Krampitz sprach die besonderen Herausforderungen des begrenzten Platzes an der Breloher Straße mit zudem deutlichem Gefälle an. Die ersten Überlegungen, Teile der alten Palatoszi-Schule in den Neubau zu integrieren, seien schnell verworfen worden. So blieb für das älteste Schulgebäude Munsters nur der Abriss.

Neue Kita reicht noch lange nicht aus

Angeht es der vielen Fehlplätze bei der Kinderbetreuung in Munster, die auch die neue Einrichtung nicht ausgleichen kann, zeigte sich Bürgermeisterin Christina Fleckenstein erleichtert, dass der Bau im Zeitplan geblieben ist. Denn eine gute Kinderbetreuung sei die Basis für die Vereinbarkeit von Familie

und Beruf und damit ein wichtiger Standortfaktor. Dementsprechend wolle man nicht dem Bedarf hinterherlaufen. „Die Plätze reichen bei Weitem nicht aus“, erklärte auch Landrat Manfred Ostermann. Bei aktuell 30 Fehlplätzen im Krippenbereich und 60 Fehlplätzen in der Kita sei der Landkreis gerne dabei, auch finanziell zu unterstützen. „Das belastet zwar den Haushalt, ist aber gut angelegtes Geld.“

Beherrschendes Thema der Eröffnung, die die 14 Mitarbeiter von Leiterin Alexandra Dietz liebevoll gestaltet, war das „böse Wort mit C“. Genau sechs Monate nach Schließung der Schulen bereiten dem Landrat steigende Infektionszahlen auch im Landkreis Sorge und Ostermann nutze die Gelegenheit, an Mindestabstände und Maskenpflicht zu erinnern. Corona habe ge-



Auch der Außenbereich der neuen Kita ist fast fertig, damit die Kinder am Dienstag die Einrichtung beziehen können. Foto: emh

zeigt, dass Erzieher systemrelevant seien und Kindern die Spielkameran fehlten, nahm auch Fleckenstein das Thema auf. „In der Mitte der Schwierigkeiten liegen die Möglichkeiten“, mit diesem Zitat von Albert Einstein verwies Kita-Leiterin Dietz neben Corona auf weitere Herausforderungen, wie Kinderarmut oder Migration. Kita steht dabei im Spannungsfeld der

wachsenden Erwartungen. Vor diesem Hintergrund wagte sie einen Ausblick in die Zukunft: Bis 2050 werden die menschlichen Fachkräfte in der Kinderbetreuung durch Roboter ersetzt. Doch Dietz hatte etwas entgegenzusetzen: „Es gibt etwas, was den Robotern fehlt: die Vorfreude der Kollegen auf Dienstag, endlich die Kinder begrüßen zu dürfen.“

NEUENKIRCHEN

Bürgerbus-Verein kommt zusammen

Der Verein „Bürgerbus Neuenkirchen e. V.“ lädt zur 2. Mitgliederversammlung am Mittwoch, 9. September, um 19 Uhr, im Heidehof Landhaus, Tewel Dorfstraße 17, 29643 Neuenkirchen-Tewel ein. bz

SOLTAU

Frauenfrühstück „Bei Ullrichs“

Das Frauenfrühstück findet am Mittwoch, 11. November ab 9 Uhr im ehemaligen „Eulenkrog“ jetzt „Bei Ullrichs“ statt. bz

NOTRUF

Polizei 110
Feuerwehr/Rettungsdienst 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116117
Anforderung liegender Krankentransport, Rettungsleitstelle (0519) 19222
Giftnotzentrale (0551) 19240
Telefonseelsorge (08 00) 111 0111
Frauenschutzhaus Walsrode Tag und Nacht (05161) 73300